

adidas Sport Center Herzogenaurach

Neubau einer multifunktionalen Sportstätte mit Saunalandschaft



Im Nordostbereich des Stadtteils Herzo-Base soll in direkter Nähe zur „adidas World of Sport“ (WOS) eine multifunktionale Sportstätte, das adidas Sport Center (asc) entstehen. Durch die Schaffung dieses einzigartigen Sport- und Veranstaltungsgebäudes wird ein weiterer Baustein auf der WOS entstehen, der das ganzheitliche Bild des Konzerns adidas an diesem Standort widerspiegelt.

Die verkehrstechnische Erschließung erfolgt über die bestehende Ringstraße oberhalb des in Bau befindlichen Wohngebietes. Hier wird der Besucher entlang eines weit angelegten Grüngürtels an das Gebäude herangeführt. Fußläufig können Besucher über die frei angelegten Wege durch den Landschaftsgrüngürtel das Bauwerk erreichen. Der parkende Verkehr wird direkt an der Zufahrt in einem eingegrabenen Parkdeck weggeleitet, so dass der Zugang über den Platz verkehrsfrei erfolgen kann.

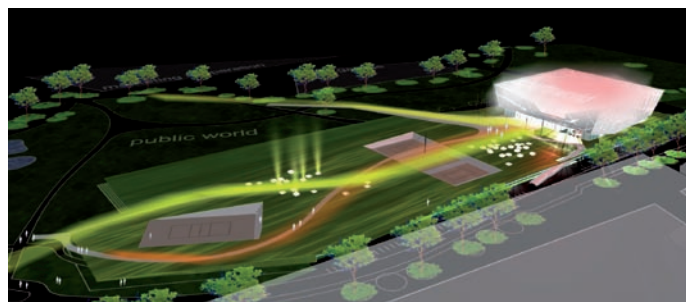
Das Gebäude selbst ist in den leicht abfallenden Hang zum Teil eingeschoben. Hierdurch wird das doch umfangreiche Bauvolumen in der Höhenentwicklung abgestaffelt und gliedert sich dadurch in Maßstab und Proportion den umgebenden Bepflanzungen an.

Insgesamt wird durch den Entwurf die städtebaulichen Entwurfsideen des B-Planes aufgenommen, neu interpretiert und durch die städtebauliche Ausformung nachhaltig positiv widerspiegelt.

Das Gebäude selbst tritt bereits durch die in Dialog zueinander stehenden Hauptgebüdemassen in einen spannungsreichen Kontext. Die Baukörper sind wie scharfkantig angeschnittene Kuben geformt. Trotz der überproportional großen Funktionseinheiten ist durch diese freie Ausformung der Baukörper eine maßstäbliche Architektur entstanden,

die den Besucher animiert dieses Bauwerk zu betreten. Die „Steine“ sind wie durch Wind und Wetter geschliffene Skulpturen frei in der Landschaft positioniert und bilden durch Ihre Anordnung einen schützenden Hof, der somit die Eingangssituation klar definiert. Weiterhin bilden die Landschaftsschollen (Tennis, Beachvolleyball und Hartplatz) in Ergänzung zu den Baukörpern einen klar gegliederten Zugangsbereich. Die topographische Beschaffenheit des Geländes erlaubt es zudem, durch geschicktes Abstaffeln dieser verschiedenen Steine und Schollen den Zugangsbereich weiter spannungsreich zu gliedern. Somit wird der Eindruck erweckt, dass sich das Gebäude wie von selbst aus dem begrünten Hang herauschiebt.

Das Thema der Schollen wird weiterführend in der Landschaftsplanung des Grüngürtels zwischen Wohngebiet, Hotel und asc mittels Geländebewegungen (Sanddünen, Wasserflächen etc.) aufgenommen.



Daten und Fakten

Bauherr: adidas Salomon

Wettbewerb/Verfahren: Gutachterlicher Wettbewerb 1. Preis

Planung/Ausführung: 2005 – 2006